

# Auenschutz Erfordernisse und Synergien aus Bundessicht

**Dr. Thomas Ehlert**

Bundesamt für Naturschutz


FG II 3.2 - Binnengewässer, Auenökosysteme und  
Wasserhaushalt

**Wasserforum 2013**

**Wasserrahmenrichtlinie und Hochwasserschutz – Was soll in unseren Auen passieren?  
05.12.2013, Frankfurt a.M.**



# Kosten für wasserwirtschaftliche und kulturbautechnische Maßnahmen



**Entwässerungsmaßnahmen in der freien Landschaft 1955 bis 1985 (auch außerhalb der Auen)**

➤ **3,5 Mrd. €\* (im Durchschnitt 112 Mio. € pro Jahr)**



**Gewässerausbau 1955 bis 1985**

➤ **3,1 Mrd. €\* (im Durchschnitt 101 Mio. € pro Jahr)**

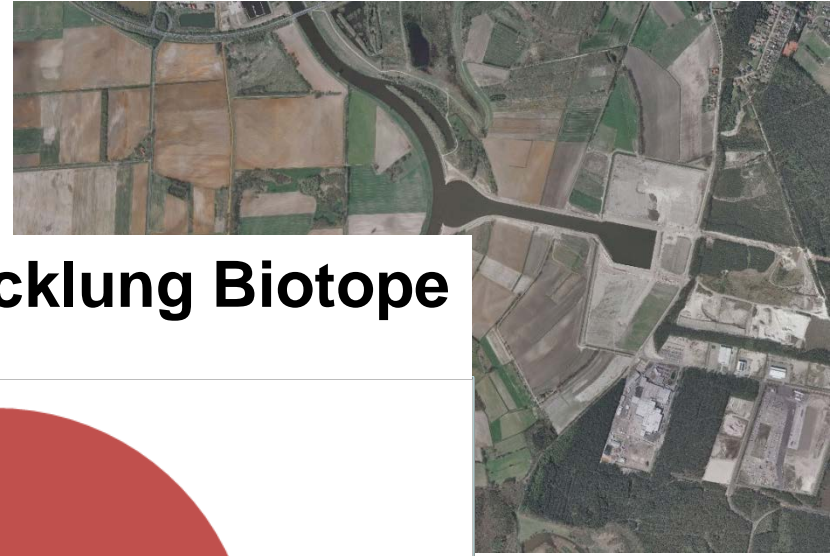
**In der Vergangenheit sind mit einem enormen finanziellen und technischen Aufwand die Gewässer ausgebaut und Bedingungen für eine intensive landwirtschaftliche Nutzung der Auen hergestellt worden.**



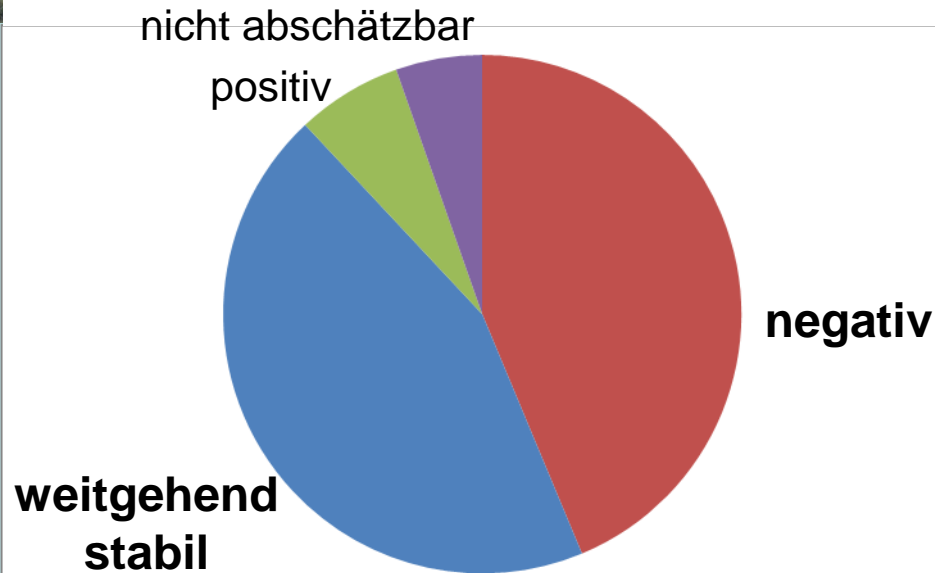
Quelle: Lübbe 2001 \* öffentlich bezuschusstes Investitionsvolumen

**Zum Vergleich:** Innerhalb der letzten 30 Jahre wurden im Bundesförderprogramm „chance Natur“ für 30 Gewässer- und Auenprojekte ca. 325 Mio. € bereitgestellt, d.h. in 30 Jahren die Summe, die in den 1970er Jahren jährlich für Gewässerausbau und Melioration bereitstanden.

# Bestandsentwicklung Biotope der Gewässer und Auen



## Bestandsentwicklung Biotope



Ellwanger et al. 2012, Auswertung Rote Listen BRD

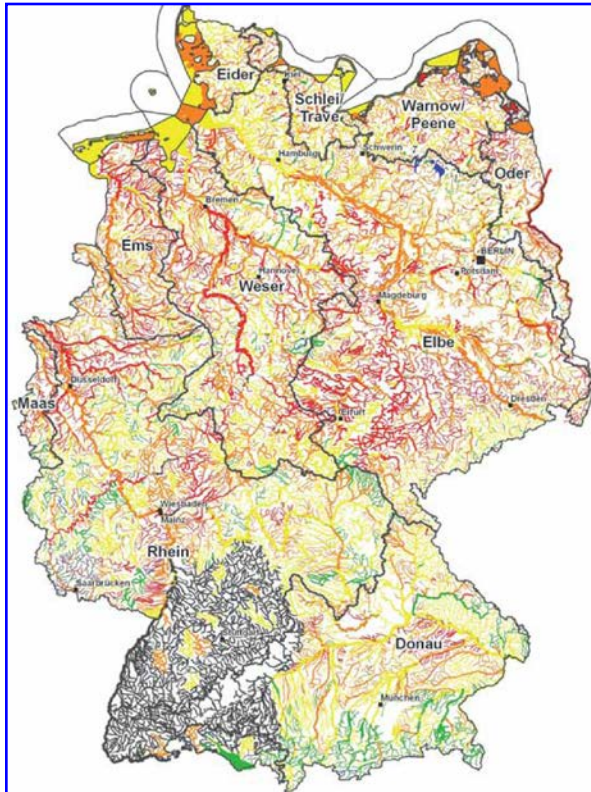


- Die Bestandentwicklung von 44% der Biotope ist negativ
- Mehr als  $\frac{3}{4}$  der Auen- und Gewässerbiotope sind gefährdet

# Zustand von Flüssen und Auen

## Gewässerzustand

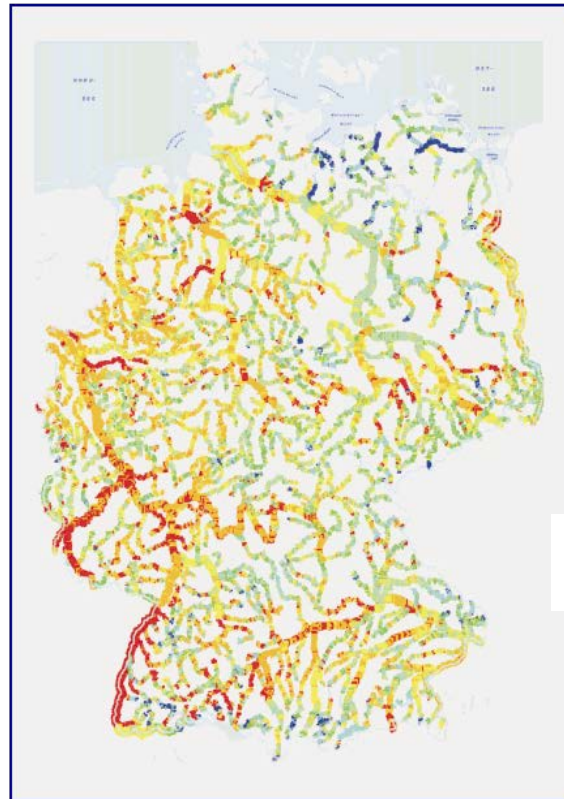
Ökologischer Zustand, Stand 2010



Quelle: BMU & UBA (2010),  
Datengrundlage: WasserBlick 22.3.2010

## Gewässerstruktur

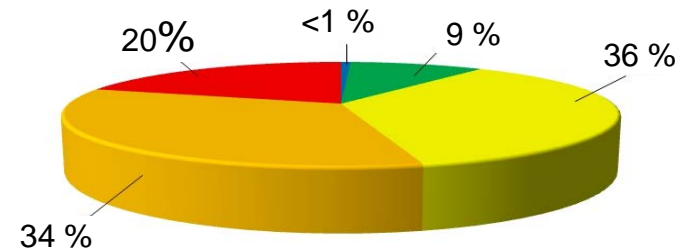
Gewässerstrukturkarte 2000



Quelle: LAWA 2002

## Auenzustand

Auenzustandskarte 2009



nur noch 10% der vorhandenen Flussauen sind naturnah



Quelle: BfN 2009

### Auenzustandsklassen

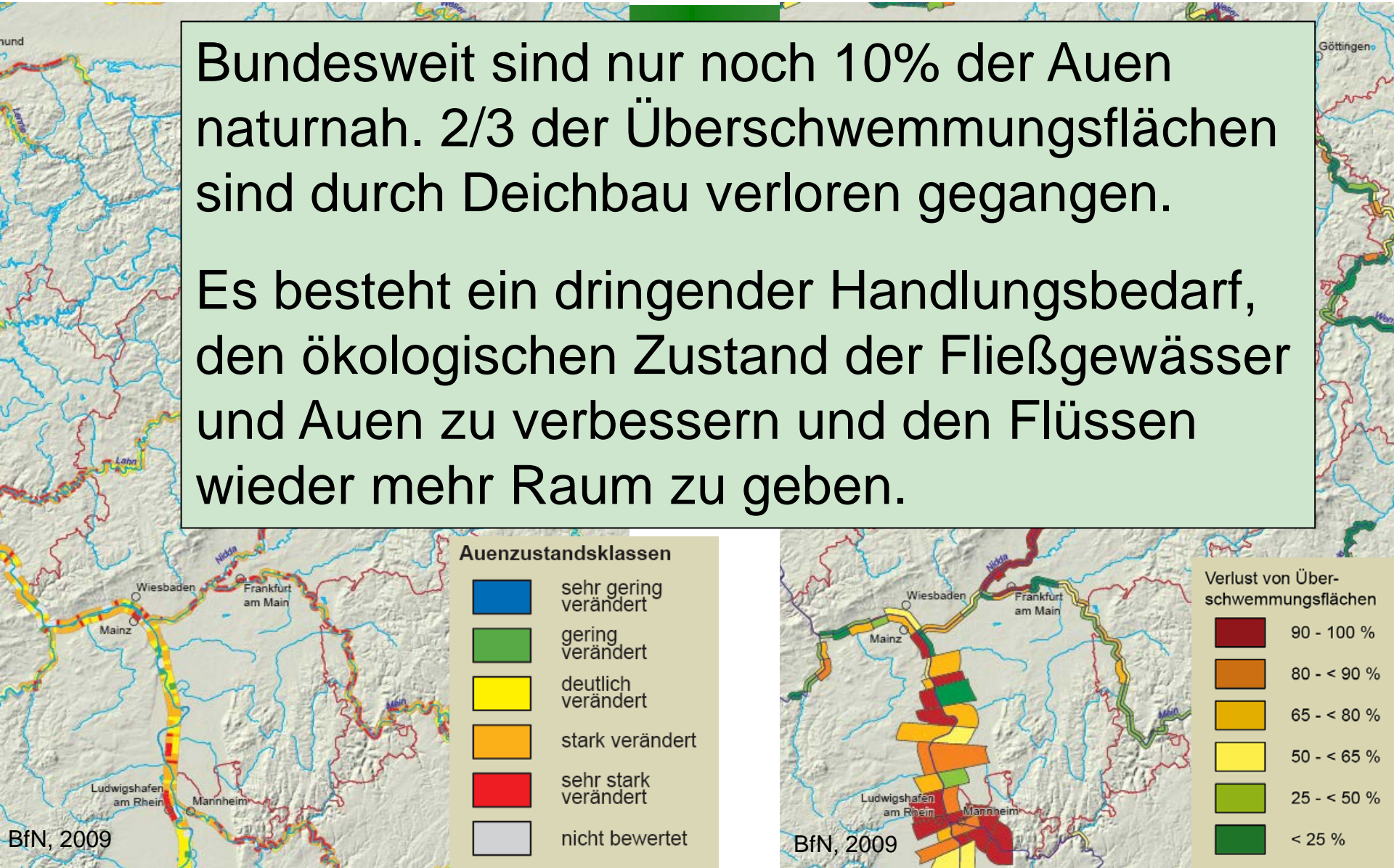
- sehr gering verändert
- gering verändert
- deutlich verändert
- stark verändert
- sehr stark verändert

# Zustand der rezenten Flussauen in Hessen

# Verlust von Überschwemmungsflächen in Hessen

Bundesweit sind nur noch 10% der Auen naturnah. 2/3 der Überschwemmungsflächen sind durch Deichbau verloren gegangen.

Es besteht ein dringender Handlungsbedarf, den ökologischen Zustand der Fließgewässer und Auen zu verbessern und den Flüssen wieder mehr Raum zu geben.



# Zielvorgaben des Bundes



- Vergrößerung der Rückhalteflächen der Auen (10% bis 2020)
- Wiederherstellung, Redynamisierung und Neuanlage von natürlichen oder naturverträglich genutzten Auwäldern
- Stabilisierung von Ökosystemen (Hoch- und Niedrigwasser)
- Verbesserung des Landschaftswasserhaushaltes
- Bundesweite Erfassung des Zustandes von Flussauen

# Naturnahe Auenentwicklung



**Welche positiven Entwicklungen bei der Verbesserung des Auenzustandes und bei der Rückgewinnung von Überschwemmungsflächen liegen bereits vor?**

**Es reicht nicht aus, nur die Defizite darzustellen, sondern es muss auch die Wirksamkeit von Maßnahmen vermittelt werden.**

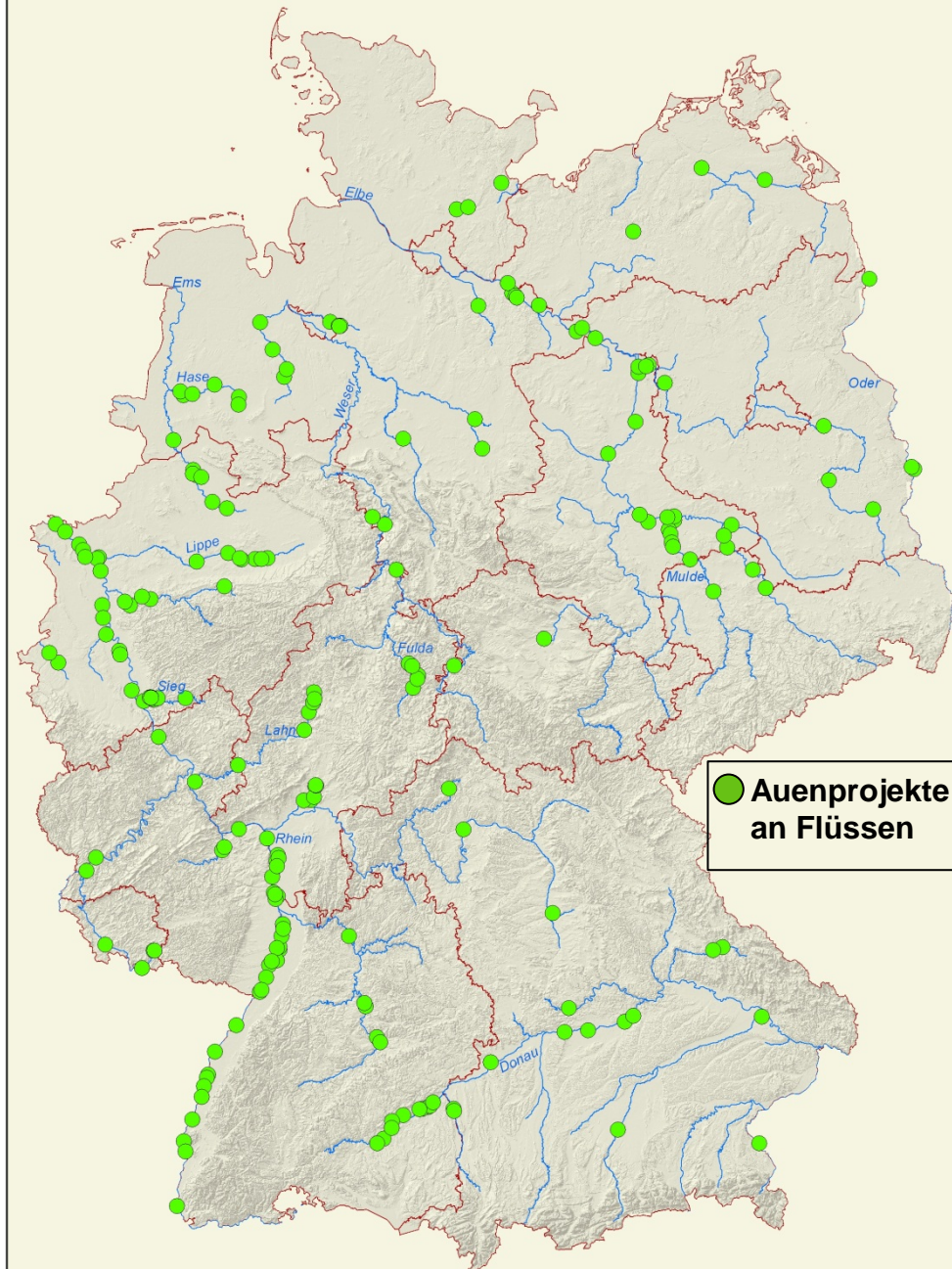
# Auenprojekte – bundesweite Übersicht

**265 Projekte\* zur  
Renaturierung von  
Flussauen und zur  
Rückdeichung in allen  
Einzugsgebieten  
Deutschlands**

\* nicht abschließende Erfassung an  
Flüssen

In den letzten 20 Jahren wurde  
eine größere Anzahl von Auenpro-  
jekten umgesetzt oder begonnen.

**aber:** die Flächenwirkung liegt im  
unteren Prozentbereich



Quelle: BfN unveröffentlicht



# Verbesserung des Auenzustandes durch Renaturierungsmaßnahmen

## Beispiel Rur (Maaseinzugsgebiet)



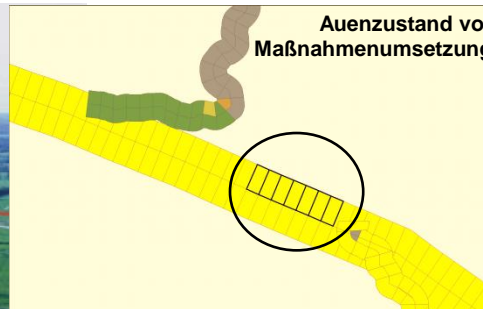
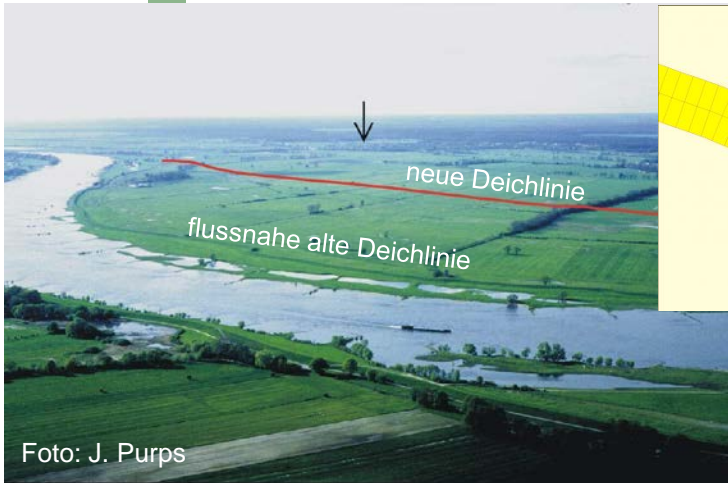
Rur bei Körrenzig (NW)  
vor Umsetzung der  
Maßnahme

1 Jahr nach  
Umsetzung der  
Maßnahme (2002)

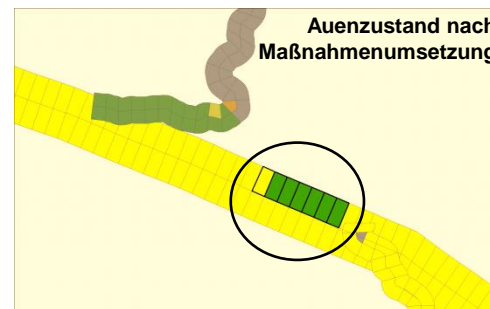
7 Jahre nach Umsetzung  
der Maßnahme (2008)

# Verbesserung des Auenzustandes durch Deichrückverlegung

## Beispiel Lenzener Elbtalaue



**Lenzener Elbtalaue  
(BB) vor Umsetzung  
der Maßnahme (1999)**



**während der  
Baumaßnahme  
(2007)**



**nach Umsetzung der  
Maßnahme (2011)**

**Auenzustandsklassen**

- sehr gering verändert
- gering verändert
- deutlich verändert
- stark verändert
- sehr stark verändert

# Auenrenaturierung und Hochwasserschutz

Beispiel: Deichrückverlegung Lenzener Elbtalaue

**Durch die Deichrückverlegung (Fertigstellung 2009) waren die Wasserstände 2011 im Gebiet wie berechnet um 35 cm niedriger als bei vergleichbaren Hochwassern vorher.**

**An der rd. 5 km elbaufwärts gelegenen Stadt Schnackenburg sank der Hochwasserscheitel durch die Deichrückverlegung um mehr als 20 cm.**

**Die positiven Auswirkungen der Deichrückverlegung wurden auch beim Juni-Hochwasser 2013 festgestellt.**

Quellen: LUGV Brandenburg / Alexy u. Faulhaber (2011) / Damm (unveröff.)

**Die zentralen Maßnahmen eines länderübergreifenden und naturverträglichen Hochwasserschutzes sollten Teil des nationalen Hochwasserschutzprogramms der Bundesregierung werden.**

# Eckpunktepapier zum vorbeugenden Hochwasserschutz

Für einen vorsorgenden Hochwasserschutz



Eckpunktepapier des Bundesamtes für Naturschutz  
Juli 2013

## Eckpunkte für einen vorsorgenden Hochwasserschutz

- **Flächensicherung und Flächenbereitstellung**
- **Rückgewinnung von Auen und Überschwemmungsgebieten**
- **Wasserrückhalt in der Fläche verbessern**
- **Naturnahe Entwicklung von Fließgewässern incl. Bundeswasserstraßen**
- **Instrumentelle Vorsorge für langfristige Konzepte und Planungen nutzen**
- **Konsequente Einhaltung des Bauverbotes und anderer Schutzvorschriften in Überschwemmungsgebieten**
- **technischer Hochwasserschutz zum Schutz von Siedlungen**

# Ökosystemleistungen

## Auenrenaturierung und Nährstoffrückhalt

**Flussauen halten jährlich bis zu 42.000 t Stickstoff und 1.200 t Phosphor zurück.**

**Damit erreicht die Reinigungsleistung deutscher Flüsse und Flussauen hinsichtlich des Nährstoffrückhaltes einen Wert von rund 500 Mio. € pro Jahr, die für ähnlich wirkungsvolle Maßnahmen in der Landwirtschaft aufgebracht werden müssten.**

Quelle: Scholz et al. (2012)

# Erholungswert naturnaher Auen

## Naturbewusstsein 2011

Bevölkerungsumfrage zu Natur und biologischer Vielfalt



# Was soll in unseren Auen passieren?

## Guter Auenzustand

- **Auenschutz funktioniert:** Es gibt zahlreiche gelungene Modellprojekte zur Gewässer- und Auenrenaturierung. Sie sind bislang in ihrer Flächen- bzw. Streckenwirkung begrenzt und können bestehende Defizite nur teilweise rückgängig machen. Wir benötigen mehr großräumige Gewässer- und Auenprojekte.

## Mehrwert von Auenmaßnahmen

- **Auenschutz lohnt sich:** Bei der Umsetzung von Auenprojekten profitiert nicht nur die biologische Vielfalt, auch der Nährstoffrückhalt in Flussauen steigt erheblich und der vorsorgende Hochwasserschutz und Erholungswert werden nachhaltig verbessert.

## Gewässer-, Auen- und Hochwasserschutz gemeinsam

- **Maßnahmen gemeinsam umsetzen:** Auenschutz braucht gemeinsame Lösungen vieler gesellschaftlicher Akteure und eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.



# Naturschutz, Gewässerschutz, Hochwasserschutz - Aufgabenbereiche und Schnittstellen

## Naturschutz

Biologische Vielfalt

Arten- und Biotopschutz

Gewässer- und Auenschutz

Auenzustand

Natura 2000-Gebiete

Landschaftspflege

Erholung in der Natur

## Wasserwirtschaft

Wassermenge

guter mengenmäßiger Zustand

Wassergüte

guter ökologischer Zustand

Gewässerausbau

naturnahe Gewässerentwicklung

Hochwasserschutz

Deichrückverlegung

Anschluss von Flutrinnen



# Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



weitere Informationen  
[http://www.bfn.de/0324\\_gewaesser\\_u\\_auen.html](http://www.bfn.de/0324_gewaesser_u_auen.html)